

Medizinische Hilfsgüter für Erste Hilfe und Krankenhäuser

*„Mit Haut und Fleisch hast du mich bekleidet und mit
Knochen und Sehnen mich durchflochten.“ Hiob 10,11*

Martinshörner heulten als die Terroropfer eilig ins Krankenhaus gebracht wurden. Monate später brauchen die schmerzgeplagten Überlebenden, die Krankenhäuser und die Erste-Hilfe-Stationen medizinisches Verbrauchsmaterial und finanzielle Unterstützung. Eine ältere Frau kann sich nicht bewegen und benötigt eine besondere Hebevorrichtung, damit sie aus dem Bett in den Rollstuhl kommt. Der behinderte Mann im Nachbarzimmer braucht eine Gehhilfe und wartet geduldig wochenlang, in der Hoffnung, dass ihm eine zur Verfügung gestellt wird. Die Verletzten eines Autounfalls benötigen dringend Bluttransfusionen. Ein Baby kommt zur Welt: ein neues Leben beginnt. Der Löwe und der Elefant des Zoos freuen sich über Reste an Verbandsmaterial, die das Verfallsdatum überschritten haben. **Für alle diese Fälle stellt das Joseph-Lagerhaus medizinische Hilfsgüter bereit.**

Israel kämpft um seine Existenz. Die Absichten, Worte und Taten seiner Feinde werden immer gewalttätiger. Sicherheits- und Verteidigungsausgaben belasten den Staatshaushalt bis an die äußersten Grenzen. Immer neue Haushaltskürzungen der Regierung treffen Geringverdiener, Sozialdienste und andere Einrichtungen im ganzen Land. Im Januar 2005 kündigte die „Stiftung zur Unterstützung von Holocaustopfern“ an, dass sie nicht länger in der Lage ist, kurzzeitige häusliche Pflege, Zuschüsse für Medikamente, Hörhilfen, Brillen und Zahnersatz für etwa 16.000 Holocaustüberlebende zu finanzieren. Nach einer kürzlich durchgeführten Studie leben 40 % der Holocaustüberlebenden in Israel unterhalb oder nur knapp über der Armutsgrenze. Eine weitere, noch beunruhigendere Ankündigung machte der amtierende Ministerpräsident und Finanzminister Ehud Olmert im Dezember 2005. Er verlangte, dass Hilfsgüter, die aus dem Ausland gespendet werden, nach einem bis dahin nicht angewendeten Gesetz mit 28,5 % Steuer belegt werden. Als erstes betroffen war ein Container mit Hilfsgütern, die Israels bedürftiger Bevölkerung helfen sollten, sich für den Winter auszustatten. Darunter waren medizinische Artikel, Kleidung und Spielzeug. Nach Protesten wurde die Steuer in diesem Fall auf unter 3 % reduziert. **Dies bleibt jedoch ein dringendes Gebetsanliegen**, da das Gesetz nach wie vor existiert und auch wir betroffen sein können.

Obwohl die Zivilbevölkerung mit Terroranschlägen und -drohungen bombardiert wird, bringt Israel per Luftbrücke Soforthilfe bei Notfällen in andere Länder, so wie zuletzt in die Türkei, den Iran, nach Indien und Pakistan. Wegen all dieser Anforderungen an den Haushalt und die verfügbaren Mittel, sowie der alarmierenden Zunahme der Armut können das Joseph-Lagerhaus und andere nichtstaatliche Hilfsorganisationen helfen, die Lücken zu füllen. Die Regierung ist einfach nicht in der Lage, diesem überwältigenden Bedarf nachzukommen. Sie steht in der Gefahr, bei dem Versuch, Krisensituationen im Inneren und in anderen Ländern zu begegnen, ihre Reserven an Arzneimitteln, Verbrauchsmaterial und medizinischen Geräten zu weit in Anspruch zu nehmen. Finanzen sind notwendig, um Ersatz zu schaffen und um medizinische Hilfsgüter wie Rollstühle, Betten, Gehhilfen, Hebevorrichtungen und vieles andere mehr ins Land zu bringen. Die Kliniken brauchen außerdem dringend weitere Erste-Hilfe-Ausrüstung wie Monitore, Infusionspumpen, Beatmungs- und Funkgeräte.

Liebe Freunde, danke für Eure großzügigen Spenden im letzten Jahr. Vision für Israel konnte den medizinischen Einrichtungen, die sich um Geringverdiener, Ältere und Todkranke in ganz Israel kümmern, Hilfsgüter im Wert von über 200.000 € liefern. Material, das das Verfallsdatum überschritten hat, gaben wir an Zoos, Tierheime und Tierärzte weiter. All diese Organisationen leiden an chronischer Finanznot und sind deshalb für jede Unterstützung dankbar.

**Vision für Israel e.V. ✧ Reutterstraße 74 ✧ D-80689 München
Tel. (D) 089-566 595 ✧ Fax (D) 089-5464 5964
eMail: Info@VisionfuerIsrael.de ✧ Web: www.VisionfuerIsrael.de**

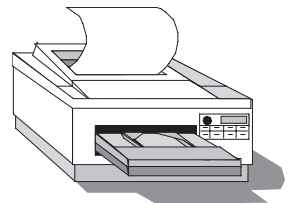
Bitte nehmt Euch Joseph als Vorbild, wenn Ihr Gottes Herz sucht und nach Seinen Prioritäten für Eure Gaben fragt. „**Doch Gott hat mich vor euch hergesandt, um euch einen Überrest zu setzen auf Erden und euch am Leben zu erhalten für eine große Errettung**“ (1. Mose 45,7), war seine Antwort an die Brüder, die einst versucht hatten, ihn zu töten. Mögen wir wie Joseph Menschen voller Mitgefühl sein, die den aktuellen Nöten in Israel begegnen – mit medizinischen Hilfsgütern und den für Transport und Verteilung nötigen Finanzen – für ein Volk, das unser Vater „seinen Augapfel“ nennt.

Im Dienst des Messias

Barry und Batya mit dem weltweiten UfI-Team

Aktuelles aus Jerusalem

Barry und Batya und das Team in Jerusalem geben unter dem Titel **Aktuelles aus Jerusalem** einen **wöchentlichen Nachrichten- und Gebetsbrief** heraus, den wir übersetzten und per **eMail** und **Fax** versenden. Zusammengefasst auf zwei Seiten erhaltet Ihr einen Überblick über wichtige Ereignisse der letzten Woche und aktuelle Gebetsanliegen.

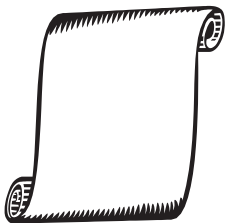


Bitte schreibt an das Büro in München, wenn Ihr diese bisher noch nicht bekommt und gerne auf den Verteiler aufgenommen werden wollt.

Oft kommt es leider auch vor, dass eMails oder Faxe nicht zustellbar sind. Wir bitten deshalb alle Empfänger, die wegen voller Mailbox, Unzustellbarkeit oder Adressänderung aus dem Verteiler gelöscht wurden, sich erneut bei uns zu melden.

Herzlichen Dank!

Spendenbescheinigungen für 2005



Im Januar haben wir für das vergangene Jahr **Zuwendungsbestätigungen** (früher hieß das Spendenbescheinigungen) verschickt. Leider konnten wir diese nicht allen Spendern zuschicken, da uns aufgrund der unvollständigen Angaben auf den Überweisungen eine Zuordnung nicht immer möglich war. Wer im letzten Jahr an „Vision für Israel e.V.“ gespendet und keine Zuwendungsbestätigung erhalten hat, den bitten wir, sich bei uns mit den entsprechenden Angaben zu melden, dann wollen wir dies gerne nachholen.

Vorankündigung: Laubhüttenfest 2006

Auch dieses Jahr wird es wieder eine Feier zum Laubhüttenfest in Jerusalem geben. Der Termin steht schon fest: 9.-12. Oktober 2006. Folgende Sprecher und Anbetungsleiter haben bereits zugesagt: Lance Lambert, Barry und Batya Segal, David und Karen Davis, Frank und Marlou van Essen, Jan Willem van der Hoeven, David Dolan, Dwight und Karen Pryor, Honey From the Rock (Tanzgruppe aus Holland). Davor besteht ab 4. Oktober die Möglichkeit, an einer Israelreise mit Barry und Batya teilzunehmen. Nähere Einzelheiten gibt es bereits im Internet unter:

www.visionfuerisrael.de/laubhuettenfest

Es ist geplant, Reisemöglichkeiten zu Konferenz und/oder Israelreise über ein deutsches Reisebüro anzubieten. Näheres folgt in einem der nächsten Rundbriefe.